

Haltepunkt 6

Die folgenden Aufschlüsse zeigen den Kontakt der Rauhensteindeckscholle zur Mürzalpendecke im Raume Schneealpenhaus - Michlbauer - Windberg (siehe dazu auch Geolog. Karte Abb. 2). Die Deckengrenze ist bei Zwischenschaltung von Werfener Schichten gut verfolgbar. Stellenweise (Windberg Südflanke) grenzt jedoch bunter, mitteltriadischer Nadaskakalk der Deckscholle unmittelbar an gleich aussehenden, obertriadischen Hallstätter Kalk oder auch an den Wettersteindolomit der Mürzalpendecke, was die Grenzziehung im Gelände erschwert. Die getroffene Grenzziehung wurde aber durch Conodontentests bestätigt.

Haltepunkt 7

Die 3 letzten Exkursionspunkte gelten Gesteinen der Mürzalpendecke, welche den NW - Teil der Schneealpe aufbauen, und zwar Wetterstein-Dolomit, Waxeneck- und Hallstätter Kalk. Weiter im Nordwesten treten zusätzlich noch Zlambach-Schichten im Hangenden der Hallstätter Kalke und karnische Kalke und Tonsteine als linsenförmige Einschaltungen an der Basis des Waxeneckkalkes auf. Diese Vorkommen liegen aber schon außerhalb der Exkursionsroute.

Der Wetterstein-Dolomit bildet den mitteltriadischen, mehrere 100 Meter mächtigen "Sockel" der obertriadischen Kalke. Die Dolomite sind hellgrau, körnig, bankig, auch massig. Sie sind überwiegend lagunär, untergeordnet findet man auch Riff-Varietäten.

Haltepunkt 8:

Die hangend folgenden Waxeneck-, resp. Hallstätter Kalke bilden morphologisch auffällige Felsstufen oder morphologische Klippen im NW-Teil der Schneealpe.

Der Waxeneckkalk an der Basis der kalkigen Abfolge im Umfeld des Windberges fehlt oftmals oder tritt nur in Form linsenförmiger Körper auf. Gegen Nordwesten und am Nachbarblatt Kindberg erreicht er aber Mächtigkeiten bis zu 200 m. Ihre Strukturen sind sehr bunt, überwiegend sind faziell handelt es sich dabei um organodetritische Algenkalke (Abb. 17) oder mikritische Kalke mit Megalodontiden. Sehr selten sind Riff-Varietäten (östlich Mooskogel).

Das Alter kann durch die Grünalge *Poikiloporella duplicata* und lokal unterlagernde, unterkarnische Schiefer und Kalke auf Ober-Karnium eingegrenzt werden.

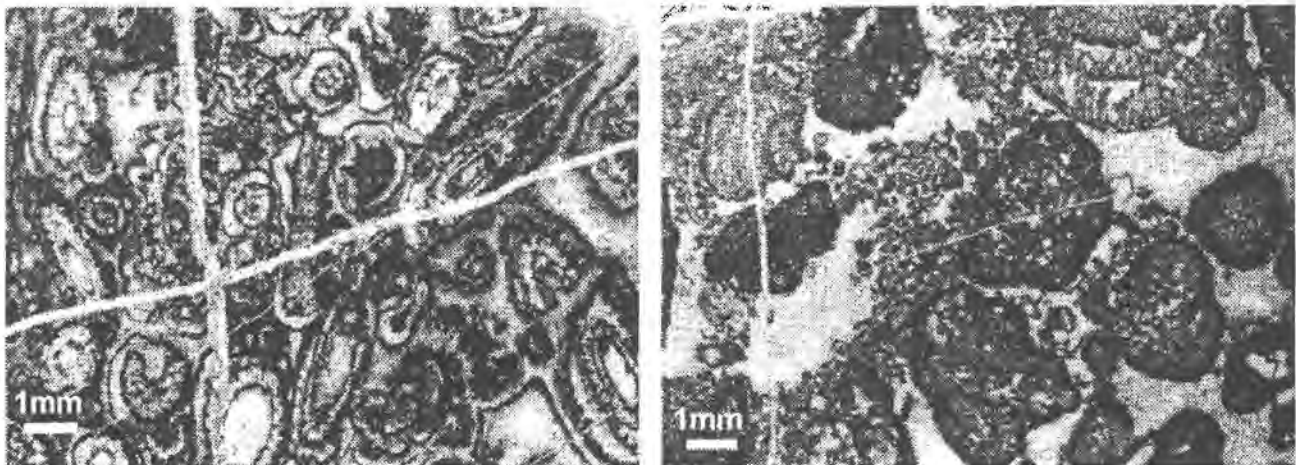


Abb. 17: Mikrofazies des Waxeneck-Kalkes; es überwiegen organodetritische Algenkalke, links Massenvorkommen von *Poikiloporella duplicata*.